



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Wenn unzustellbar, bitte zurück an
Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

D5 PROGRAMMVORSCHAU 2014:

22. 05.
Wahlforum zur Stadtratswahl
mit Kandidat_innen der
demokratischen Parteien
zu Themen wie Bürgerbeteiligung,
Gemeinwesenarbeit, Soziokultur
und Neonazismus
Beginn: 19 Uhr, Eintritt frei

31. 05.
Punkrockkonzert mit
»Bockwurstbude«, »Di Strehba«,
»Hartmut und Freunde«
Einlass: 20 Uhr, Eintritt: 5 Euro

02. – 08. 06.
Workcamp mit Abiturient_innen
des Evangelischen Schulzentrums
Leipzig

14. 6.
14Einhalb – Geburtstag des NDK
mit dem Puppentheater Eckstein
(»Der Reggaease Booo«), Samba-
Umzug durch Wurzen, Salsakonzert
mit Con tacto Latino aus Dresden
und anschließendem DJ-ing

16. – 19. 06.
Kinderfilmfest LeoLiese

16. 06.
WM-Übertragung (18 Uhr) und
anschließendes Gespräch (20 Uhr)
zu Homophobie im Fußball mit dem
Berliner Sportjournalisten
Ronny Blaschke

21. 06. / 26. 06.
WM-Übertragung (21 Uhr) und
vorheriges Gespräch (19 Uhr)
zu Gewalt in Fußballstadien oder
zu Rassismus im Fußball

22. – 31. 08.
3. Workcamp von ehemaligen
Abiturient_innen des Evangelischen
Schulzentrums Leipzig

29. 08.
Wahlforum zur Landtagswahl mit
Kandidat_innen der demokratischen
Parteien
zu Themen wie Bürgerbeteiligung,
Gemeinwesenarbeit, Soziokultur
und Neonazismus
Beginn: 19 Uhr, Eintritt frei

30. 08.
Konzert: Nils Parkinson
(Funkjazz, Leipzig)
Beginn: 20 Uhr

›KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5
04808 Wurzen

T: 03425 / 85 27 10
F: 03425 / 85 27 09
M: team@ndk-wurzen.de
W: www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: 401 07 23 202
BLZ: 430 609 67, GLS Gemeinschaftsbank eG

V.i.S.d.P.: Melanie Haller, Stephan Meister
Gestaltung: Franziska Klose

Die Arbeit des **Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.** wird maßgeblich gefördert durch den **Kulturraum Leipziger Raum**, das **Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz«** und das **Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken«** mit dem **Lokalen Aktionsplan »Miteinander Tolerant Leben«**.

›BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

Liebe Freundinnen und Freunde,
Mitglieder, Unterstützer_innen und Interessierte,

viele blicken gebannt in die Ukraine. Wir blicken auf die Berichterstattung über Bemühungen ein friedliches Vorgehen in der Krise zu gewährleisten und Einschätzungen zu russischen Machtbestrebungen zu interpretieren.

Aber, ganz ehrlich: Mein Vertrauen in die Medien ist so nachhaltig gestört, dass ich den Berichten nur noch bedingt folgen will. Unzweifelhaft ist, dass jede Art von Gewalt, die in dem Konflikt zu Tage tritt, verurteilt gehört. Auch liegen wohl Provokationen von Einzelpersonen vor, die zumindest ideologisch Russland sehr nahe stehen. Und so fällt das Urteil, Russland als Aggressor wahrzunehmen, recht leicht. Ich bin trotzdem verunsichert, was zu diesen Verhaltensmustern geführt hat.

Ist es reine geostrategische Machtpolitik? Und wenn ja, nur aus russischer Sicht, oder liegen ähnliche Bestrebungen, nur medial besser verpackt, auch bei der EU und den USA vor? Ist das Bild, das wir bekommen, das Ganze oder nur der uns genehmere Teil der Information?

Ich bemerke an mir, dass mit den letzten 25 Jahren der Medienentwicklung meine Skepsis über diese erheblich angewachsen ist. Wie klar war doch der Feind in Afghanistan oder dem Irak ausgemacht worden! Wie einfach war doch der arabische Frühling erst einmal kommentiert worden! Wie sehr sind



der Iran und Nordkorea heute noch die Ausgeburt der Macht des Bösen? Und wie wenig haben die Informationen das ganze Bild abgedeckt bzw. decken sie ab?

Ich will hier auf keinen Fall missverstanden werden: Russland hat mit seinem Vorgehen auf jeden Fall schwere Schuld auf sich geladen und dies muss deutlich benannt und – so weit es geht – sanktioniert werden. Doch bleibt das ungute Gefühl, nur einen Teil des Bildes zu sehen.

In der Hoffnung Ihnen / Euch mit diesem Newsletter ein gutes Gesamtbild über unsere Arbeit zu geben verbleibe ich mit Skepsis und herzlichen Grüßen
Ihr / Euer



Stephan Meister

DIE SCHATZSUCHE GEHT WEITER



Schatzsuche 2013: Original-Kleiderbügel aus dem ehemaligen Kaufhaus Lichtenstein

Auch 2014 bleiben wir auf der Suche nach Geschichten, Erlebnissen und Schätzen jeder Art aus Wurzen. Dieses Jahr nehmen wir uns vor, einen Stadtplan und entsprechenden Stadtrundgang zu erstellen. Wir nutzen auch die Erfahrung der bereits am Projekt beteiligten Personen und organisierten ein Arbeitstreffen, auf dem wir gemeinsam die Aktivitäten planen und Aufgaben verteilen. In den nächsten Monaten werden wir an interessanten Orten in der Stadt Veranstaltungen durchführen, um mit Zeitzeug_innen und weiteren Interessierten über die Geschichte des jeweiligen Ortes ins Gespräch zu kommen. Wir wollen u. a. mehr über die Tradition der Tanzlokale und über frühere Wurzener Unternehmen erfahren. Konkrete Termine werden Sie rechtzeitig erfahren.

19. 10. 2013

Leipzig: Weil sich Spieler und Betreuer des ATSV Wurzen, die im Pokalspiel gegen den Leipziger Klub Chemie Leipzig antreten müssen, »massiven Anfeindungen und Beschimpfungen« ausgesetzt sehen, sorgen die Kicker am Samstag für einen Spielabbruch. Die Chemiker vermuten eine geplante Aktion. Die Gäste liegen in der 62. Minute nicht nur mit 0:2 hinten. Sie lassen freiwillig ihren Stammkeeper zu Hause, weil der für die NPD im Gemeinderat sitzt. Nach Angaben von Augenzeugen hat ein Zuschauer »Nazischwein« in Richtung eines Gastespieler gerufen. Eine Beleidigung, die so sicher noch keinen Spielabbruch legitimiert. »Wir haben das Spiel auf Video aufgezeichnet«, berichtet BSG-Geschäftsführer Henry Aulich. »Es gibt keine Drohungen gegen die Wurzner Mannschaft. Nur die paar Pöbeleien, die zum Fußball dazugehören.« Im Vorfeld sieht sich der ATSV Medienberichten zufolge nicht in der Lage, das eigentliche Heimspiel in Wurzen durchzuführen und weicht somit nach Leipzig aus. Es hat im Vorfeld Angst vor Ausschreitungen gegeben.
(Quelle: L-IZ, LVZ-Muldental)

21. 10. 2013

Wurzen: Unbekannte haben mit schwarzem Edding o. ä. ein ca. 10x10 cm großes Hakenkreuz sowie SS-Runen in gleicher Größe an den Eingangsbereich des Imbisses »Bollywood« in der Jacobsgasse geschmiert. Ergänzt haben der oder die Täter es durch die Parole »Ausländer raus!«.
(Quelle: NDK)

14. 11. 2013

Rötha: An einer Kundgebung einer so genannten Bürgerinitiative gegen die Aufnahme von Asylbewerbern in der Stadt beteiligen sich auch ca. 40 Neonazis, wie aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage an die Sächsische Staatsregierung zu entnehmen ist.
(Quelle: Kleine Anfrage Drs.-Nr. 5/13460)

17. 11. 2013

Wurzen: Am Volkstrauertag sollen am so genannten Kriegerdenkmal auf dem Alten Friedhof in Wurzen sowie am Gedenkstein im Ortsteil Dehnitz wieder Kranzniederlegungen der JN/NPD stattgefunden haben, wie aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage an die Sächsische Staatsregierung zu entnehmen ist. Vor Ort finden sich allerdings keine Zeug_innen, die dies bestätigen können. Auch in Geithain soll es ein ähnliches Gedenken gegeben haben.
(Quelle: Kleine Anfrage Drs.-Nr. 5/13460)

23. 11. 2013

Staupitz (Landkreis Nordsachsen): Bei dem monatlichen Nazi-Konzert im ehemaligen Gasthof im Torgauer Ortsteil Staupitz treten am Sonnabend ein-



schlägige Bands auf: »Frontalkraft«, »Stimme der Vergeltung«, »Überzeugungstäter Vogtland«, »Verboten«. Teilgenommen haben sollen laut Kleiner Anfrage rund 180 Besucher_innen. (Quelle: Chronik.LE)

01.12.2013

Wurzen: In der Walther-Rathenau-Str. 18 wird an diesem Tag ein Ladenlokal Streetwar inklusive Onlineanbindung eröffnet. Bereits im Vorfeld wurde dafür im Internet sowie durch Plakate im Stadtgebiet geworben. Das Bekleidungsangebot sowie die im Impressum angegebene Emailadresse lassen den Rückschluss zu, dass mit dem Angebot vor allem Fußballhooligans des FC Lok Leipzig bedient werden sollen. Inhaber der Seite ist Benjamin B.. (Quelle: Streetwar, Zeug_innen)

08.12.2013

In Nordsachsen findet die gemeinsame Jahreshauptversammlung der NPD-Kreisverbände Nordsachsen und Landkreis Leipzig mit anschließender Weihnachtsfeier statt. Die beiden Kreisverbände werden zuletzt in Personalunion vom stellvertretenden NPD-Landesvorsitzenden Maik Scheffler aus Delitzsch geführt. Während Scheffler in »seinem« nordsächsischen Kreisverband »einstimmig« als Vorsitzender bestätigt wird, gibt er den parallelen Chefposten im Landkreis Leipzig nach einem Jahr als regulärer Vorsitzender wieder ab (zuvor hatte er ein halbes Jahr als »kommissarischer Kreisbeauftragter« amtiert). Nun soll sich Schefflers Vertrauter Manuel Tripp aus Geithain auf diesem Posten versuchen. (Quelle: Chronik.LE)

21.12.2013

Staupitz (Landkreis Nordsachsen): Zum Ende des Jahres treten kurz vor Weihnachten noch einmal drei Nazi-Bands im ehemaligen Gasthof Staupitz in Torgau auf. Darunter die Dresdner Kapelle Priorität 18, die eine Woche zuvor erst bei der Mitgliederversammlung der JN Sachsen in Leipzig aufgespielt hatte. Außerdem lärmen: »White Resistance« (Landkreis Zwickau/Erzgebirgskreis), »Selbststeller« (Riesa). Diesen werden Verbindungen zum verbotenen »Blood & Honour«-Netzwerk nachgesagt. Etwa 150 Besucher_innen sollen den Klängen gelauscht haben. (Quelle: Chronik.LE, Kleine Anfrage »Rechte Konzerte in Sachsen im Jahr 2013«, Antwort des SMI vom 03.02.2014 (Drs. 5/13475))

31.12.2013

Borna: laut Aussagen des Sächsischen Innenministeriums gibt es eine fremdenfeindliche Körperverletzung. Eine Person wird leicht verletzt. (Quelle: SMI)

01.01.2014

Borna: Gegen die Asylbewerberunterkunft in der ehemaligen Berufsschule werden Silvesterraketen und Böller gerichtet. Verletzt wird niemand. (Quelle: LVZ)

MIGRATIONSGESCHICHTE (N) STARK MACHEN

An den Oberschulen in Borna und Grimma nehmen Jugendliche an unseren Empowerment-Workshops teil. Wir wollen am Ende des Schuljahres an beiden Schulen die Ergebnisse der Workshops und die Kreativität der Jugendlichen präsentieren. Die ersten Früchte zeigt bereits unsere Weiterbildungsreihe »Interkulturelles Empowerment in Gruppen«, welche seit Juli letzten Jahres Interessierten aus dem Landkreis Leipzig die Möglichkeit bietet, Erfahrungen zu sammeln, sich auszutauschen und an dem Kompetenzschatz unserer Trainer_innen zu partizipieren. Aus der Gruppe entstand das erste Trainer_innenteam (Anna Sabel und Nadzieja Krainska), welches seit April an der Oberschule in Grimma Empowerment-Workshops durchführt. Unsere Aktivitäten mit erwachsenen Migrant_innen gehen ebenfalls weiter. Im Juli planen wir ein Treffen für Teilnehmende unserer beiden Biografie-Wochenenden vom November 2013 und März 2014. Die sehr aktive Gruppe russischer Spätaussiedler_innen in Markkleeberg hat bereits zum 8. März (internationaler Frauentag) eine Veranstaltung zum Thema »Frauen im Beruf« organisiert und plant für Mai nun ein Diskussionsforum mit Kandidat_innen aller demokratischer Parteien zu den Kommunalwahlen. Die ersten Kontakte wurden geknüpft, wir wollen am

Ball bleiben und weiterhin eine Plattform für Austausch bieten und gemeinsam über neue Projektideen nachdenken.



Rollenspiel mit Jugendlichen beim Empowerment Workshop in Borna

ASYL RETTET LEBEN

Seit Ende des Jahres 2013 werden die Konzepte zur Unterbringung weiter entwickelt, wird dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylsuchenden im Landkreis Leipzig mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Die mäßig erhöhten Zahlen von zu Versorgenden hat erhebliche Veränderungen in Gang gesetzt. Aber immer noch reden wir hier von nicht einmal 900 Personen im Verhältnis zu einer Bevölkerung von ca. einer viertel Million! So ist jetzt im Landratsamt ein Dreistufenplan entstanden, der zumindest bei der Unterbringung vorsieht, dass die Flüchtlinge nach einer kurzen Ankommensphase in zentralen Einrichtungen von etwa drei Monaten in dezentrale Wohnungen einziehen können. Dies soll auch für alleinstehende Männer gelten, was eine explizite Neuerung bedeutet. In der dritten Phase soll der Bezug einer eigenen Wohnung befördert werden. Weiterhin unklar ist leider, wie die soziale Betreuung der Flüchtlinge und Asylsuchenden gewährleistet werden soll. Es gibt aus Sicht des Freistaates zwar die Empfehlung, mindestens einen qualifizierten Sozialarbeiter für 150 Asylsuchende zu stellen und damit die grundlegende Betreuung abzusichern.

Doch wie immer ist die Finanzierung ungeklärt und es bleibt zu hoffen, dass die Verhandlungen mit den zuständigen Ministerien bald eine finanzielle Unterstützung gewährleisten. Darüber hinaus gibt es in vielen Orten die Bereitschaft sich den Flüchtlingen zuzuwenden, sei es mit der Einbindung in sportliche Aktivitäten, sei es durch Deutschunterricht oder durch Gesprächsrunden und sozialen Austausch. Doch dies lässt sich nur realisieren, wenn es auch ein Bindeglied gibt, das ehrenamtliches Engagement und Flüchtlinge zusammen bringt und grundlegende Fragen mit Ämtern und Behörden klärt – nämlich die qualifizierte Sozialarbeit. So scheint es aus heutiger Sicht zwar noch ein weiter Weg, bis wir von der viel beschworenen »Willkommenskultur« reden können, aber der Landkreis hat sich immerhin auf diesen Weg begeben. Dafür gebührt ihm Lob. Wichtig wäre, das weitere Engagement nicht nur von Zahlungsflüssen aus dem Freistaat abhängig zu machen, sondern zur Not mit Mitteln des Landkreises den Flüchtlingen und Asylsuchenden professionell zu helfen, ein menschenwürdiges und sicheres Ankommen zu ermöglichen.

NEWSLETTER 1/2014

EVENTS, WORKCAMP, PARTIZIPATION, VERNETZUNG – JUGEND WIRD AKTIV!

Die Vernetzungstreffen zum Aufbau einer jugendkulturellen Plattform für den Landkreis Leipzig konnten sich in der ersten Hälfte des Jahres etablieren. An insgesamt drei Terminen in Wurzen und Grimma wurden ganz unterschiedliche Themen besprochen, wie etwa die diversen Veranstaltungen im Vorlauf, die Ausgestaltung und – nicht zu vergessen – der Name der jugendkulturellen Plattform für den Landkreis Leipzig. Zudem konnten wir uns beim »Markt der Möglichkeiten« am 24.03. beim »Demokratietheater 3.0« des StadtSchülerRates Leipzig in Kooperation mit dem KreisSchülerRat Landkreis Leipzig vorstellen.

In den Osterferien fand das Workcamp von »Jugend Wird Aktiv« im Bungalowdorf in Olganitz statt. Wir hatten sehr viel Spaß mit euch – und hoffen, ihr hattet den auch! Vier Tage zwischen verschiedenen Workshops zur Flyergestaltung für eure Events, der Produktion eines spannenden über Handy gedrehten Films, sowie verschiedene Teambuilding-Maßnahmen im Wald, am Grill und am Lagerfeuer sind vorüber. Auch auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken: Teilnehmer_innen, Referent_innen, das Team des Bungalowdorfs Olganitz sowie den Betreuer_innen.

Zu den bevorstehenden Events gehören Veranstaltungen und Aktionen bspw. zum Promenadenfest am 21.06.2014 in Markranstädt oder anlässlich

der Wiedereröffnung des »Come In« Kinder- und Jugendhauses in Grimma am 28.05.2014. Weitere Veranstaltungen sind in Planung, weitere Kooperationen und die Begleitung von Prozessen zur Stärkung des Engagements und der Partizipation von Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen überall im Landkreis stehen auf der Agenda.

Das »Jugend Wird Aktiv«-Team freut sich sehr über das große Engagement von Jugendlichen in Brandis, welche ein Jugendparlament bzw. auch -forum aufbauen möchten. Am 05.04. konnten wir dazu eine erste Initiativrunde des Schülerrates des Gymnasiums Brandis moderieren und werden weiterhin versuchen am Ball zu bleiben!

Anlässlich des 2. Sozialraumteamtreffens des Sozialraums 1 »Wurzener Land« konnten wir am 14.04. viele Gäste, interessierte Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Jugendliche in den Räumlichkeiten des NDK in Wurzen begrüßen. Dabei stellte sich auch eine Initiative von Jugendlichen in Thallwitz und Umgebung vor, die schon in ihren ersten Schritten Konzepte zur Mitbestimmung in ihrer Gemeinde entwickelt haben und nun ihr Vorhaben der Gründung bzw. Etablierung eines Jugendbeirats in die Tat umsetzen möchten.

Wir vom »Jugend Wird Aktiv«-Team wollen auch gerne als Ansprechpartner_innen und Unterstützer_innen fungieren!



Eindrücke vom Workcamp im Bungalowdorf Olganitz



25.01.2014

Borna: Am Samstag treffen sich etwa 100 Personen zu einer Kundgebung der sogenannten Bürgerinitiative »Wir sind Borna«. Die Veranstaltung findet auf dem Königsplatz in der Nähe einer Flüchtlingsunterkunft in Borna statt und steht unter dem Motto »Unsere Heimat – unser Recht«. Unter den etwa 100 Rassist_innen befinden sich der Geithainer NPD-Stadtrat und Kreisvorsitzende Manuel Tripp, der Landesvorsitzende der JN Sachsen, Paul Rzehaczek, der stellvertretende Landeschef der JN, Stefan Trautmann, sowie weitere bekannte Nazis. Die Kundgebung richtet sich gegen die Unterbringung von Asylbewerber_innen in der ehemaligen Berufsschule am Bornaer Königsplatz. (Quelle: Chronik.LE)

31.03.2014

Großpösna: Die 59-jährige Verantwortliche des Lehr- und Versuchsgutes Oberholz teilt der Polizei mit, dass sich an einer Feldscheune Graffiti-Schmierereien befinden. Nach dem Eintreffen der Beamten stellen sie fest, dass ein Davidstern in der Größe von 4,30 m x 3,20 m und die Buchstaben »NSU« in einer Größe von 1,40m x 0,70 m aufgespritzt sind. Außerdem ist das Vorhängeschloss an der Tür zur Feldscheune entfernt und auf der Rückseite sind mehrere Bretter abgerissen worden. Der Sachschaden beträgt ca. 300 Euro. (Quelle: Polizei Sachsen)

01.04.2014

Landkreis Leipzig: Im Landkreis Leipzig und Nordsachsen startet die NPD personell stark geschwächt in den Kommunalwahlkampf. So wird die Partei im Vergleich zu 2009 deutlich weniger Kandidaten ins Rennen schicken, in Wurzen überhaupt keinen. Damit zeichnet sich für den 25. Mai der Verlust bisheriger Hochburgen ab. Zur Kreistagswahl tritt sie mit nur noch zehn Kandidaten (2009: 26) in den zehn Wahlkreisen an. Im Wahlkreis 10 (Wurzen) kandidiert NPD-Kreisvorsitzender Manuel Tripp aus Geithain. Der ehemalige Wurzener JN-Akteur Matthias König hat seine Aktivitäten scheinbar in den südlichen Landkreis verlegt und tritt im Wahlkreis 6 (Colditz) an. Weitere Kandidaten sind u.a. Andreas Hufnagel aus Trebsen im Wahlkreis 7 (Grimma) und Peter Köppe aus Pomßen im Wahlkreis 8 (Naunhof). Von den 2009 erfolgreichen Bewerbern gehört heute keiner mehr der NPD an. Gab es bei den Wahlen für die Stadt- und Gemeinderäte vor fünf Jahren noch mehr als 50 Bewerber, sind es jetzt nur noch fünf. Sie verteilen sich auf Borna, Brandis, Geithain, Parthenstein und Trebsen. 2009 hatte es allein für diese Orte 16 Kandidaten gegeben.